
Marktbericht Januar

a) Allgemeines

Nach vorläufigen Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH inkl. Fachhandel und E-Commerce) **2023** um 7,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 197,6 Mrd. Euro. Die Umsatzsteigerung beruhte auf einer Preissteigerung von 9,4 % und einer um fast zwei Prozent geringeren Absatzmenge. Der Fachhandel bildete mit großem Abstand das Schlusslicht (0,3 %). Einen merklich höheren Zuwachs in Höhe von 6,2 % erzielten die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Famila und Hit. Die Erlöse der SB-Warenhäuser, wie beispielsweise Globus, Kaufland und Marktkauf, folgten mit einem Plus von 6,6 %. Deutlich höhere Einnahmen erlangten die Discounter Aldi, Lidl, Netto, Penny und Norma mit 10,3 % sowie Drogeriemärkte (dm, Rossmann) mit 11,5 %. Den Spitzenplatz belegte - bei allerdings sehr geringem Marktanteil - der E-Commerce-Handel, welcher die Verkaufserlöse um 12,0 % steigerte. Insgesamt blieb der Umsatzanstieg unter der durchschnittlichen Preiserhöhung, weil die Verbraucher ihr Konsumverhalten veränderten. Dazu zählte der um 2,2 Prozentpunkte höhere Marktanteil der Handelsmarken sowie die Erhöhung des Umsatzanteils der Discounter.

b) Milch

Im Januar stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,30 Ct/kg auf 46,80 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf parallel mit dem Vorjahresverlauf. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Die Molkeereien produzierten weniger als im Vorjahr und die Ausfuhren nach Asien gingen auch auf Grund des Konflikts im Suezkanal zurück.

Die Verkaufspreise für **Butter** fielen im Berichtszeitraum. Der Lebensmitteleinzelhandel verringerte die Bestellungen nach dem Weihnachtsgeschäft und die Notierungen von Blockbutter gaben wegen der schwachen Nachfrage der Lebensmittelindustrie nach.

Die Preise für **Emmentaler** gaben im Monatsvergleich nach. Bei den anderen Käsesorten blieben die Kontraktpreise weitgehend unverändert. Die Bestellungen aus der Gastronomie sanken wegen der Mehrwertsteuererhöhung merklich.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf und notierten zuletzt unter den beiden Vorjahren. Die Schlachtbetriebe litten unter den geringeren Absatzmengen.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum von einem niedrigen Niveau und blieben unter den zwei Vorjahren. Die Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch zog an.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** fielen im Monatsverlauf leicht zurück und notierten knapp unter dem Vorjahr. Der Auftrieb und die Nachfrage der Mäster hielten sich nahezu die Waage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum nach und notierten letztthin nahe dem Vorjahr. Das Angebot war EU-weit umfangreich. Zugleich sorgte die saisonale Nachfrageschwäche der Verbraucher für zusätzlichen Preisdruck.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stagnierten im Monatsverlauf und notierten über den beiden Vorjahren. Die Einstallbereitschaft der Mäster und das Ferkelaufkommen glichen sich aus.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Gleichzeitig mit den gesunkenen Warenterminnotierungen für Weizen fielen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und für **Braugerste**. Gemäß der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2023/24 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 307 Mio. t und damit um rund 8 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

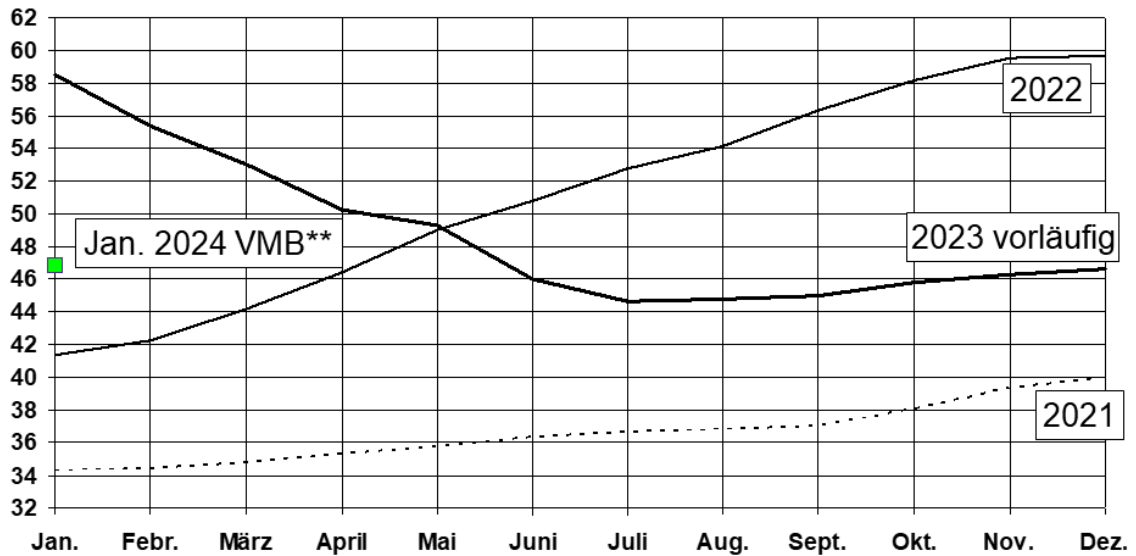
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Nur Milch und Schweinefleisch mussten Verluste hinnehmen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige Preisrückgänge gab es nur bei konventionellen Milchprodukten.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

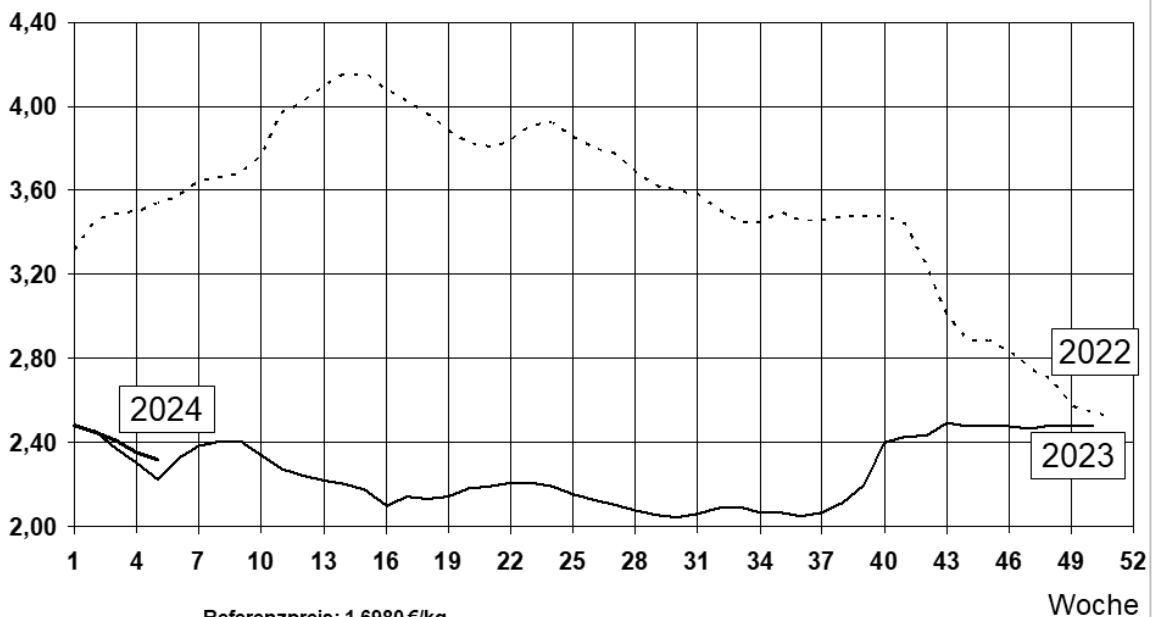
Quellen: BLE, VMB.



IBA

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

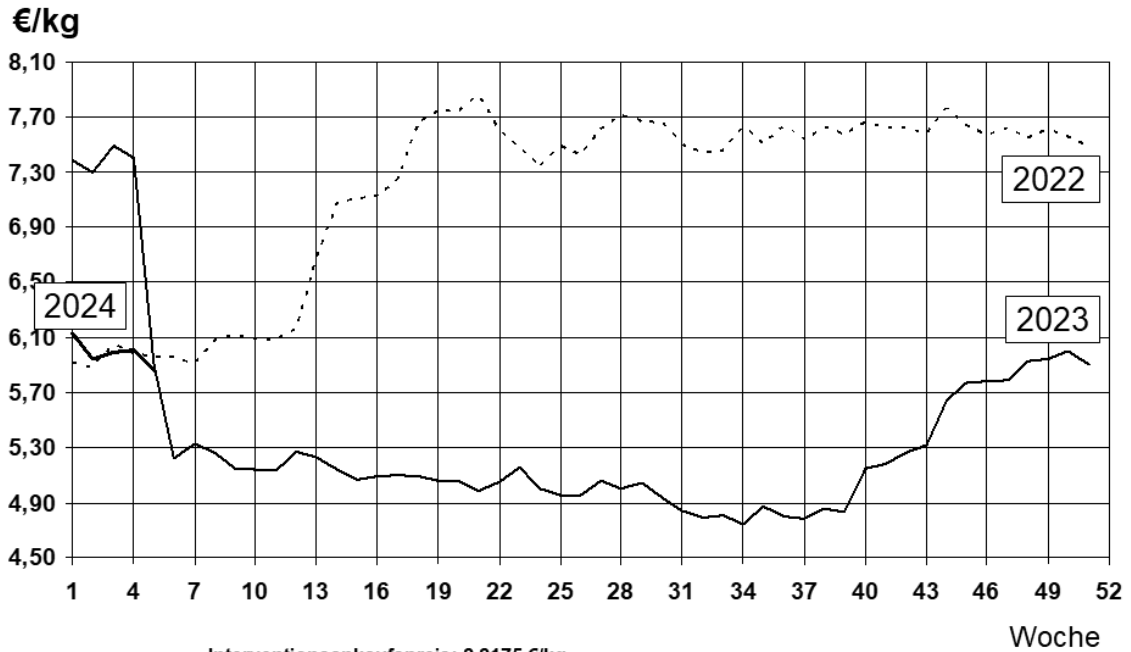
* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



IBA

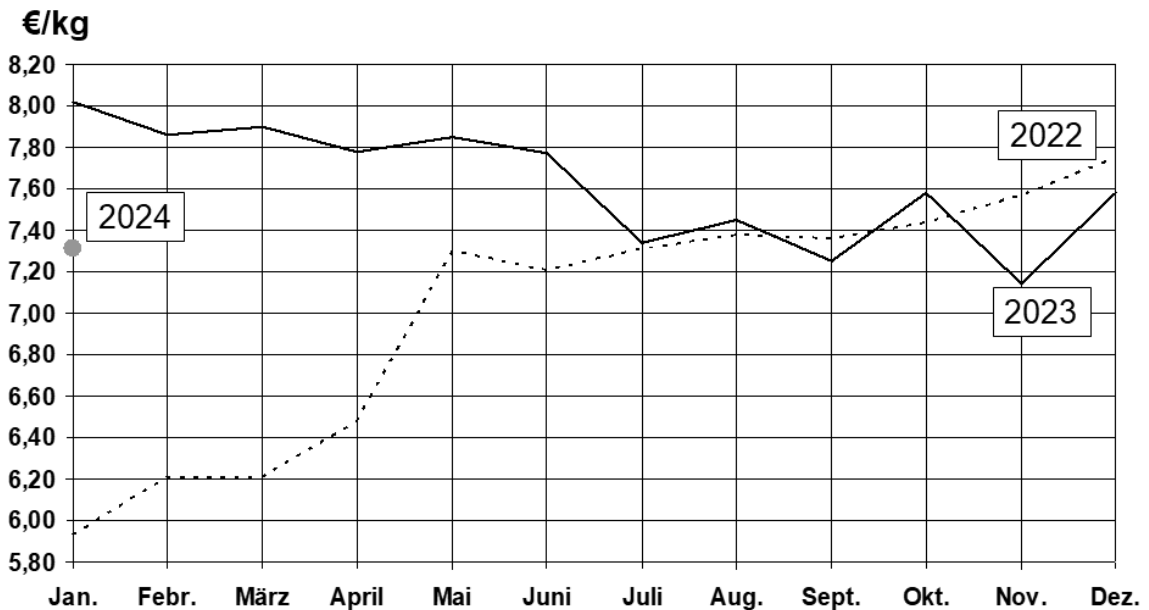
Verkaufspreise für Markenbutter*



Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg
 * Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.
 Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

IBA

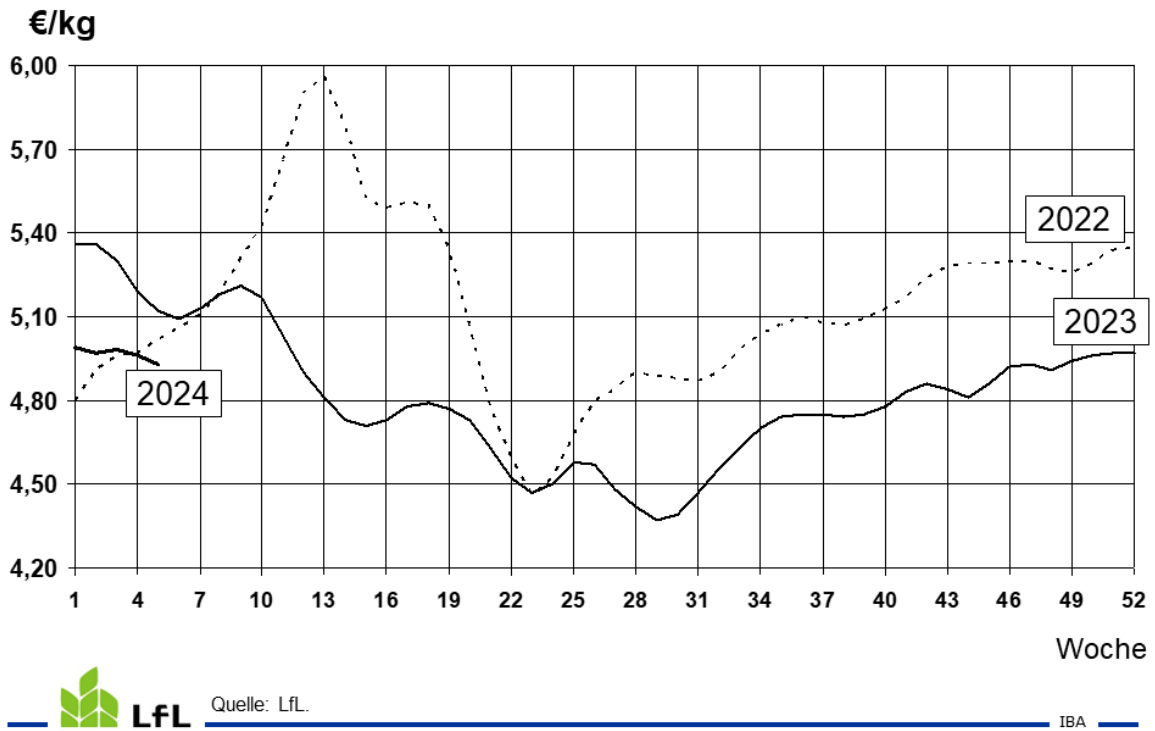
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



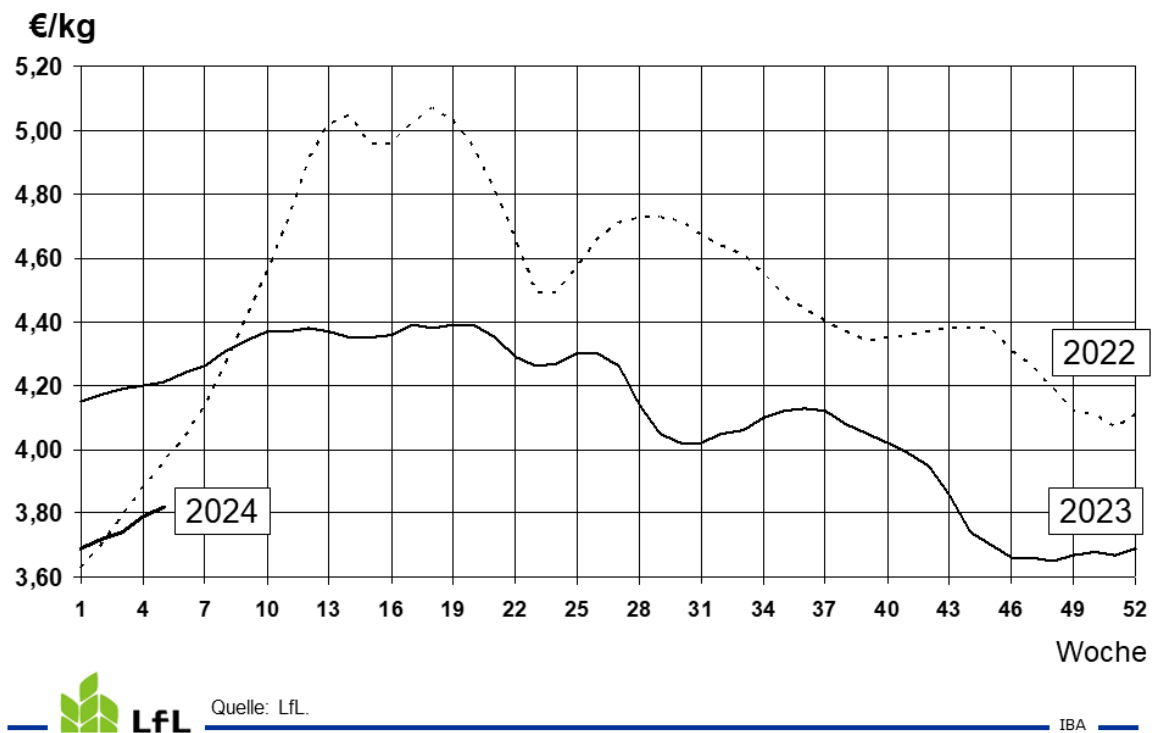
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
 Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

IBA

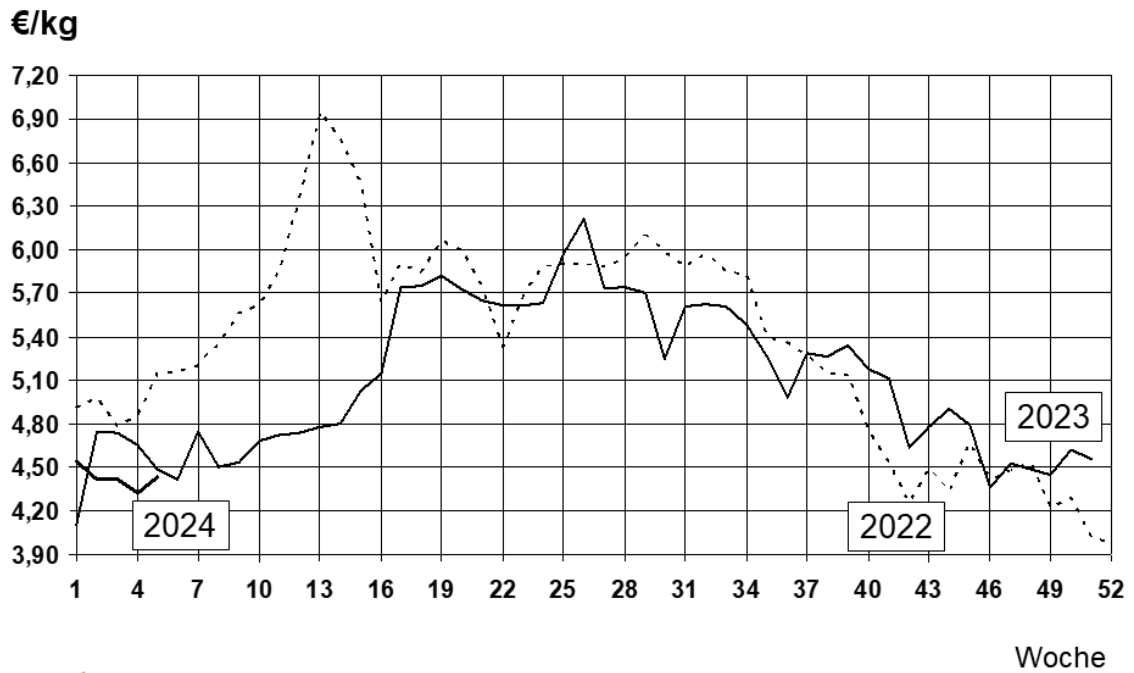
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



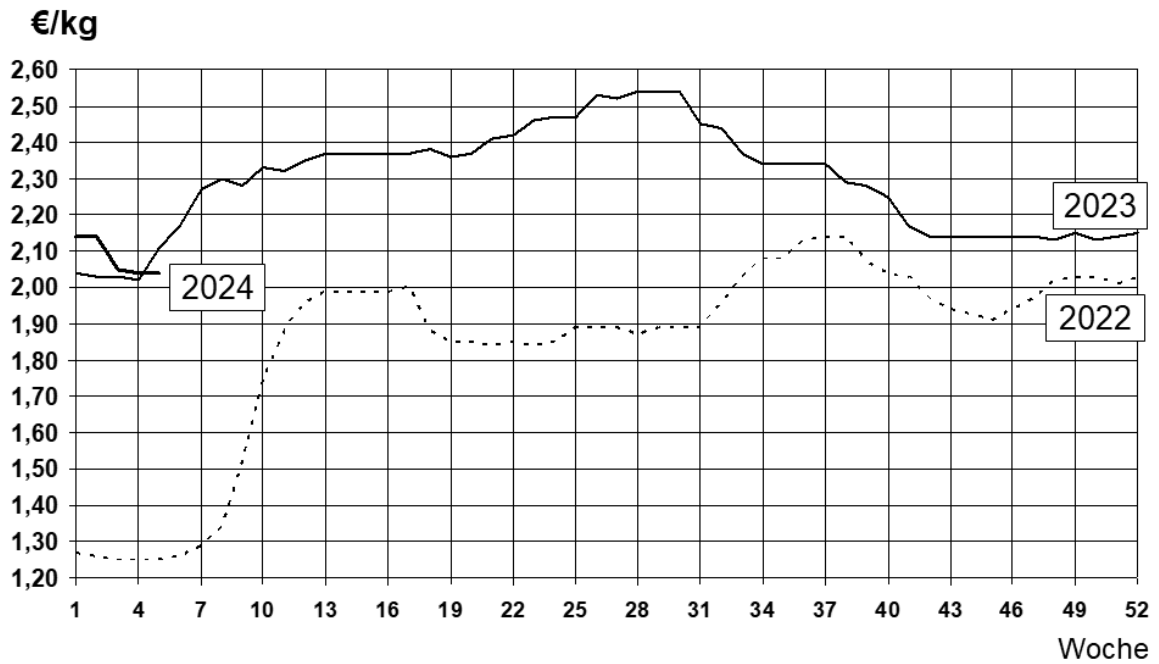
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

IBA

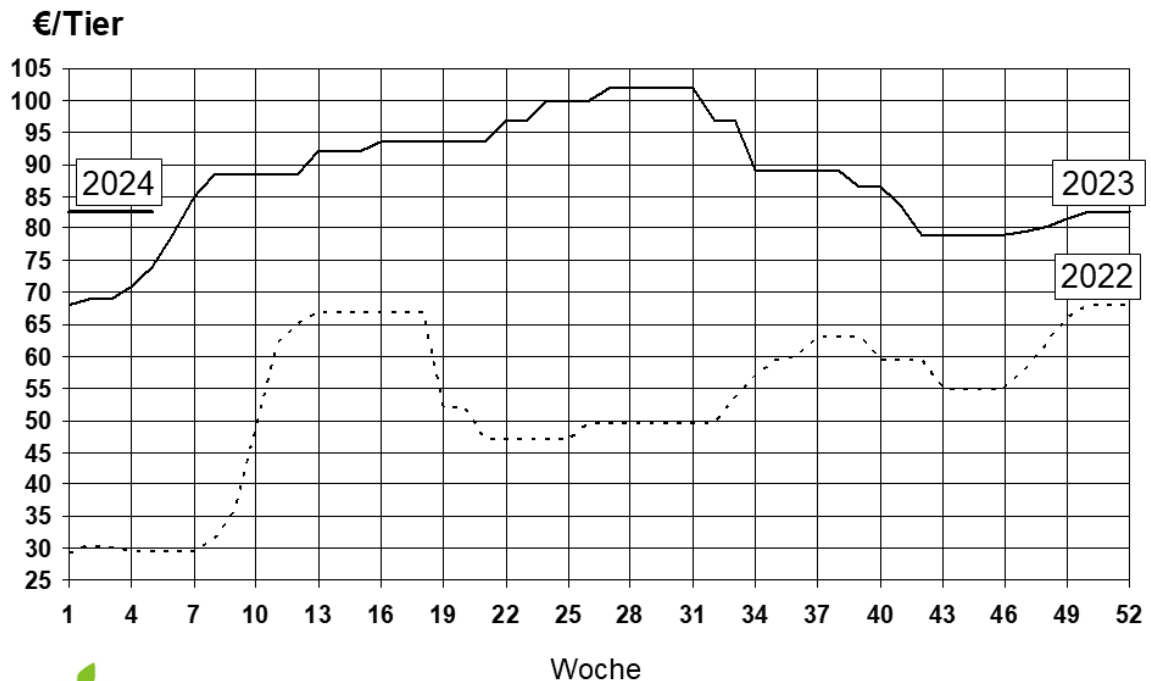
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA

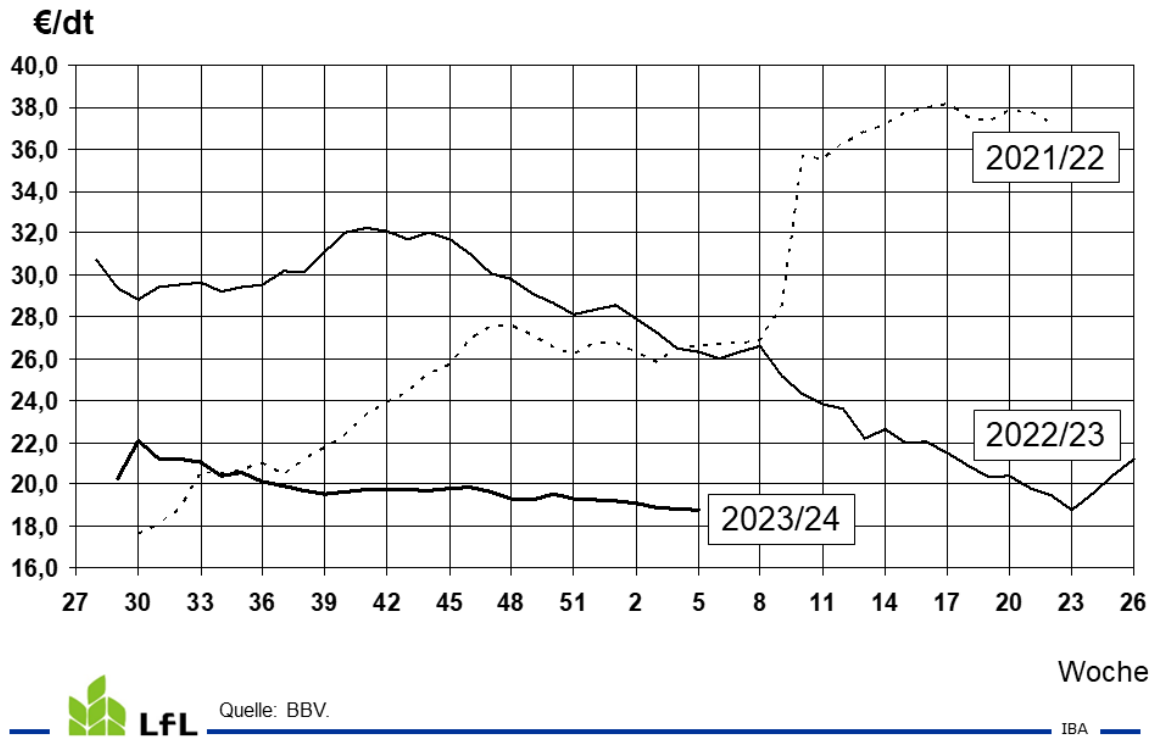
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



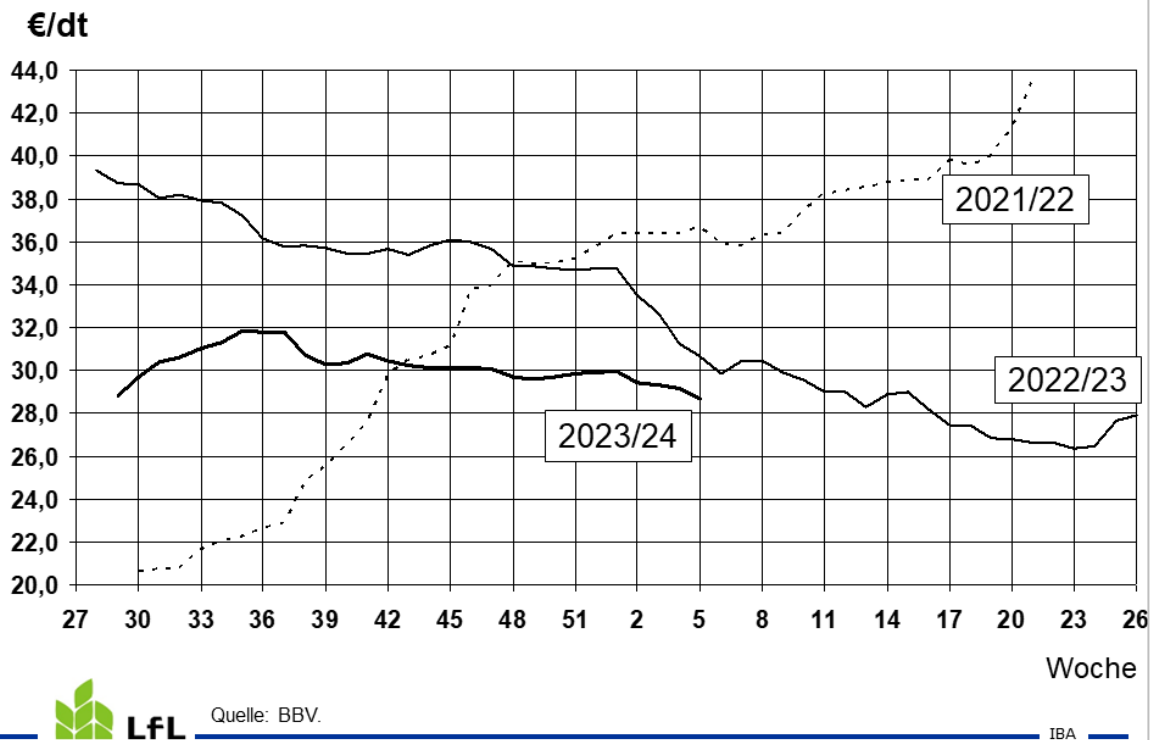
Quelle: BBV.

IBA

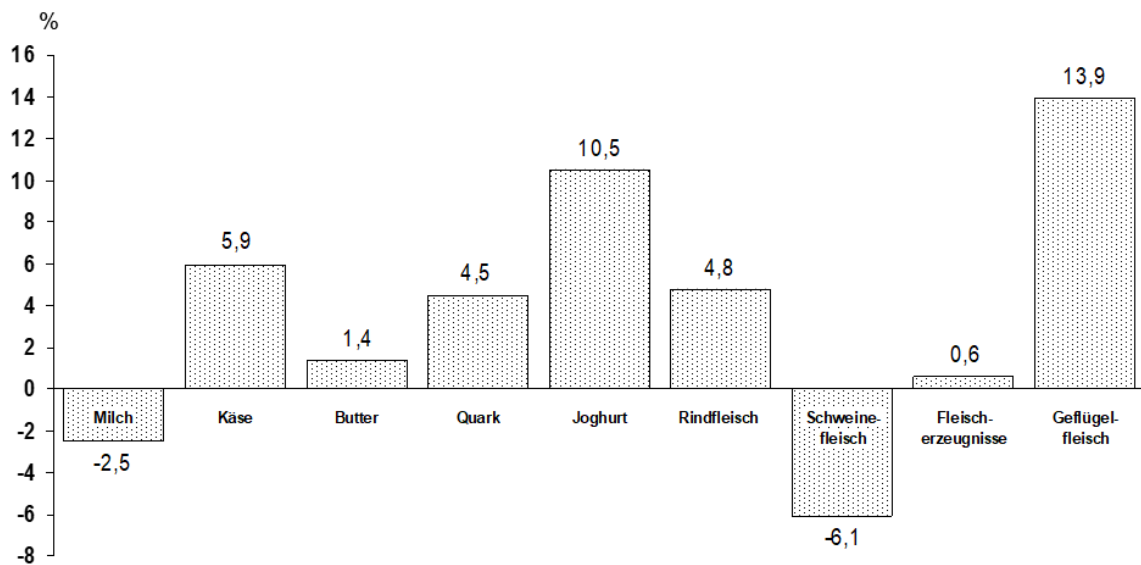
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA

| | Einheit | Jan. 24 (€) | Jan. 23 (€) | Veränderung |
|---|---------|-------------|-------------|-------------|
| Milchprodukte | | | | |
| Deutsche Markenbutter | 250 g | 1,65 | 2,03 | -18,7% |
| Joghurt natur, 3,5 % Fett | 4x150 g | 0,97 | 1,07 | -9,3% |
| Gouda, jung, Stück, SB | kg | 8,02 | 9,13 | -12,2% |
| Frischmilch, ab 3,5 %, Karton | l | 1,03 | 1,18 | -12,7% |
| Feta natur, SB | kg | 14,27 | 9,85 | 44,9% |
| Speisequark, ab 40 % Fett | 250 g | 0,95 | 1,08 | -12,0% |
| Fleisch und Fleischwaren | | | | |
| Rinderhackfleisch | kg | 10,64 | 10,39 | 2,4% |
| Schweinebraten | kg | 7,60 | 7,10 | 7,0% |
| Putenschnitzel, frisch, natur | kg | 10,06 | 10,87 | -7,5% |
| Sonstige Lebensmittel | | | | |
| Speisekart., fk., 1-2,5 kg | kg | 1,26 | 1,12 | 12,5% |
| Äpfel, Elstar | kg | 1,98 | 1,38 | 43,5% |
| Kopfsalat | Stück | 1,43 | 1,36 | 5,1% |
| Weizenmischbrot, SB | 500 g | 1,37 | 1,47 | -6,8% |
| Ökologisch erzeugte Lebensmittel | | | | |
| Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett | l | 1,29 | 1,39 | -7,2% |
| Bio-Butter (Ziegel) | 250 g | 2,72 | 2,93 | -7,2% |
| Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett | 150 g | 0,47 | 0,43 | 9,3% |
| Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck. | 10 St. | 3,82 | 3,66 | 4,4% |
| Bio-Äpfel | kg | 3,29 | 3,13 | 5,1% |
| Bio-Zucchini | kg | 5,12 | 4,27 | 19,9% |
| Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg | kg | 1,75 | 1,54 | 13,6% |

Quelle: AMI.

IBA